Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964
1932

229 (30.9.1932) Zweites Blatt

Visual Library

Nr. 229
Zweites Blatt

Durlacher Tageblatt

Freitag
30. September 1932

Die Wohlfahrtspostkarte, die von der Reichspost zum 1. Oktober, dem Vortag des Geburtstages Hindenburgs, herausgegeben wird. Sie zeigt links das von Prof. Weiß gezeichnete Porträt des Reichsoberhaupts, darunter das Faksimile der Unterschrift Hindenburgs, und oben rechts als Wertstempel das Tannenberg-Denkmal nach einer neuen Photographie. Diesen Wertstempel zeigt unsere Montage, unten recht vergrößert, um eine bessere Betrachtung zu ermöglichen.

Wie ich Hindenburg kennenlernte

Von Generaloberst Heye.

Im folgenden Aufsatz äußert sich der frühere Chef der Heeresleitung darüber, wie er Hindenburg kennen lernte, wie er ihm im Laufe der Zeit dienstlich nähertrat und welche gewaltige Bedeutung für unser Volk er ihm beimißt.

Zum ersten Male bin ich im Jahre 1896 vor Hindenburg getreten. Es war während der Manöver im Rheinland im Bereich des 8. Armeekorps, dessen markanter Chef des Generalstabes Hindenburg damals war. Als Oberleutnant im 8. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 70 meldete ich Hindenburg meine Abkommandierung zur Kriegsakademie. Ich erinnere mich deutlich, daß der Eindruck der markanten mächtigen Gestalt des Feldmarschalls, die so recht geschaffen ist für einen Volksheros, schon damals auf mich der gleiche war, wie er noch heute auf jeden zu sein pflegt, der vor unserem Reichspräsidenten steht. Schon damals ging von seiner Person die Ruhe und Güte aus, die auch heute seine anfänglichen Feinde in Bann schlagen und die die Charakterstärke erwarten lassen, die wir im Kriege schon als „Jenseits von gut und böse liegend" bezeichneten.

Als ich dann Hindenburg nach 17 Jahren wiedersah, war er General der Infanterie a. D. in Hannover. Er war inzwischen Divisionskommandeur in Baden und Kommandierender General des 4. Armeekorps in Magdeburg gewesen; überall hochgeachtet und besonders beliebt als gerechter und wohlwollender Vorgesetzter. In Hannover saß ich öfters mit ihm im Casino des Infanterieregiments Nr. 74, dem ich angehörte, und in den geistreichen Sitzungen des „Rodensteiners". Schon damals trat uns jüngeren Kameraden als markant vor Augen, welch fabelhaftes Gedächtnis Hindenburg hatte und wie er von seinen Erlebnissen aus vergangenen Zeiten anregend zu erzählen wußte.

Unvergeßlich ist mir die Stunde, als Hindenburg mir im Juli 1914, als die Kriegsgefahr nahestand, bei einem geselligen Abend im Casino sagte, er hoffe nun auch noch eine Armee zu führen, wenigstens wenn Ersatz für Ausfall nötig sei.

Zwei Monate später hatte Hindenburg mit seinem genialen Gehilfen Ludendorff schon die größte Russenschlacht bei Tannenberg geschlagen. Und als ich mich in seiner Eigenschaft als Chef des Stabes des Landwehrkorps Woyrsch wenige Monate später in Kielce in Rußland bei diesem Feldherrnpaar melden durfte, da trug er schon den Marschallstab in seiner Hand und sein Name war der ganzen Welt bekannt. Der Feldmarschall ließ damals das unter dem Befehl seines Freundes, des späteren Feldmarschalls v. Woyrsch stehende Landwehrkorps an sich vorbeimarschieren. Dieses Korps hatte sich besonders dadurch, daß es die österreichische Armee aus schwierigster Lage befreite, großen Ruhm erworben. Die schönen Worte, die damals Hindenburg für die Taten der braven Landwehrleute fand, sind mir unvergeßlich.

Ich habe dann unter Hindenburg den Feldzug im Osten mitgemacht, und miterlebt wie er mit Ludendorff zusammen an die Spitze der gesamten deutschen Armee gestellt wurde. Schließlich kam ich im September 1918 selbst an seine Seite in das Große Hauptquartier, um mit ihm die letzte Phase des Feldzuges zu erleben.

Ich habe mit Hindenburg die besonders niederdrückenden und schweren Tage erlebt, da sein treuester Mitarbeiter am 26. Oktober 1918 aus dem Hauptquartier schied, ferner die unheilvollen Tage im November 1918, da der Kaiser nach Holland ging, um seinem Volke den Bürgerkrieg zu ersparen, und schließlich auch den Tag, den 11. November 1918, da am Dom zu Spaa die deutschen Fahnen sich senkten und die Siegesfahnen der Alliierten Mächte emporgezogen wurden.

Zwei Tage später verließ Hindenburg mit seinem Stab das feindliche Land. Als Führer des in musterhafter Ordnung zurückmarschierenden Heeres, das ohne Kaiser war, und nun in Hindenburg seinen höchsten Zusammenhalt fand, kehrte in die Heimat nach Wilhelmshöhe zurück. Die Geschichte wird einst schwer gerecht beurteilen können, als was dieser Mann mehr hervorragt: als Feldherr oder als Staatsmann. Sein Feldherrntum darf ebenfalls die Grundlage für die Präsidentschaft sein, zu der ihn das Vertrauen des deutschen Volkes in nunmehr schon zwei Perioden berief. Man hat wohl versucht, Hindenburgs Feldherrnruhm zu beschränken und die Verdienste um die glücklichen Feldherrnentschlüsse und Taten anderen Persönlichkeiten stärker zuzuschreiben. Hindenburg hat stets die Verdienste eines Ludendorff und eines Hoffmann uneingeschränkt anerkannt. Man darf aber nicht übersehen, daß Hindenburg immer als der oberste Vertreter für alles die Verantwortung trug, vor Kaiser, Reich und Geschichte. Er hat diese Verantwortung auch gern auf sich genommen und muß daher nach Recht und Gerechtigkeit auch bei der Frage um das Verdienst stets an erster Stelle genannt werden. Auch vonseiten unserer ehemaligen Feinde hat man dies stets richtig erkannt.

Im Februar 1919 erschien in Kolberg, wo das Große Hauptquartier war, eine Abordnung der amerikanischen Armee, gebildet aus Offizieren der Besatzungstruppen des Rheinlandes und Oberst Conger, dem späteren Militärattache in Berlin. Diese Abordnung bat den Feldmarschall als den unbesiegten Feldherrn des den Amerikanern gegenüberstehenden feindlichen Heeres die Freundschaft von zwei Millionen Amerikanern (Stärke der amerikanischen Kriegsarmee) an und forderte ihn auf, Amerika zu besuchen, wo er begeistert empfangen werden würde. Das war 1919, als der Friede noch gar nicht geschlossen war!

Als ich 1927 Nordamerika, 1929 Südamerika und 1931 Mittelamerika besuchte, war überall und jederzeit das Lieblingsthema in den Gesprächen der Amerikaner unser Hindenburg. In den Reden, die zu meiner Begrüßung gehalten wurden, kam stets zum Ausdruck: Seitdem Hindenburg an der Spitze des Deutschen Reiches stände, sei das Vertrauen der Welt zu Deutschland und der Glaube an eine große ehrenvolle Zukunft Deutschlands zurückgekehrt.

Zu seinem 80. Geburtstage brachte in Nordamerika die Presse überall das umkränzte Bild des Reichspräsidenten und in allen Artikeln wurde Hindenburg als Feldherr und Staatsmann gerühmt. Die Präsidenten der amerikanischen Staaten, bei denen ich empfangen wurde, fragten stets zuerst nach dem Ergehen des „Großen Hindenburg" und trugen mir Grüße an dieses erhabene Staatsoberhaupt auf.

Unvergeßlich als Zeichen, wie auch das kleinere Volk seiner gedachte, ist mir ein Fußballmeeting zwischen der Universität Neuyork und der Kadettenschule Westpoint im Jahre 1927. Ich saß unter den Kadetten, als sich ein kleiner Zeitungsjunge, der wußte, daß ich Deutscher war, näherte und mich fragte: „Kennen Sie Hindenburg?" Als ich bejahte, strahlte er mich an und erzählte mir seine Kenntnisse von Tannenberg und von den persönlichen Eigenschaften unseres Feldmarschalls.

Man sagt wohl nicht zuviel, daß im Ausland die Größe Hindenburgs öfters mehr erkannt und anerkannt worden ist, als in unserem eigenen deutschen Lande. Es ist noch nicht lange her, daß viele Deutsche glaubten, an Hindenburg irre werden zu müssen, als rote Fahnen seinen Namen zu Wahlpropagandazwecken durch die Straßen der Hauptstadt trugen. Alle Unsicherheit und allen Unglauben an seine Persönlichkeit hat aber Hindenburgs mutiger Entschluß zerstreut, das Steuer machtvoll national herumzudrehen. Heute steht Hindenburg sowohl als Staatsmann wie als Feldherr einig und machtvoll als getreuester Ekkehard Deutschlands vor unserem Volke.

Gott erhalte uns diesen Ekkehard noch lange Jahre zum Wohle unseres geliebten Vaterlandes!

Eine der neuen Hindenburg-Freimarken, die ab 1. Oktober, also am Vortag des Geburtstages des Reichspräsidenten, zur Ausgabe gelangen. Vorläufig erscheinen sieben Wertstufen dieser neuen Hindenburgmarken-Serie.

Wovon man spricht

156 politische Todesopfer

Berlin, 29. Sept. Das preußische Ministerium des Innern hat eine Statistik aufgestellt über die Todesfälle bei politischen Ausschreitungen vom 1. Januar dieses Jahres an. Darnach ergibt sich, daß bis zum Abschluß der Statistik am 23. September insgesamt 155 Personen getötet worden sind. Dadurch, daß am vergangenen Sonntag bei Zusammenstößen in Köln ein Kommunist von Polizeibeamten erschossen wurde, erhöht sich diese Zahl auf 156.

Brand der Ortskrankenkasse in Grünberg

Grünberg (Schlesien), 29. Sept. In den Büroräumen der Allg. Ortskrankenkasse des Landkreises Grünberg brach Feuer aus und fand in den Akten gute Nahrung. Die Löscharbeiten nahmen mehrere Stunden in Anspruch. Die Polizei stellte mit Bestimmtheit Brandstiftung fest, da an verschiedenen Stellen Aktenstücke mit Petroleum begossen und angezündet waren. Die Schlösser sind von den Tätern mit passenden Schlüsseln geöffnet worden.

„Graf Zeppelin" in Pernambuco eingetroffen

Pernambuco, 29. Sept. Das Luftschiff „Graf Zeppelin" ist am Donnerstag früh 7.15 Uhr wohlbehalten hier eingetroffen.

Deutschland

Reichsaußenminister wieder in Berlin

Berlin, 29. Sept. Reichsaußenminister Freiherr von Neurath ist am Donnerstag mittag mit dem fahrplanmäßigen Zug um 13.44 Uhr auf dem Anhalter Bahnhof eingetroffen.

Reichssteuereinnahmen im August 1932

Berlin, 29. Sept. Die Reichseinnahmen im August 1932 betrugen im ganzen **538,6 Millionen RM.** An Aufbringungsumlage sind außerdem 35 Millionen RM. aufgekommen, die an die Bank für deutsche Industrieobligationen auf die ihr zustehenden Anteile gezahlt worden sind.

Reichspost übernimmt Rundfunkstörungsdienst

Berlin, 29. Sept. Am 1. Oktober geht die Wahrnehmung des Rundfunkstörungsdienstes von den Funkhilfen der Funkstunde Berlin, der Nordddeutschen, Ostdeutschen, Südwestdeutschen, Süddeutschen und Mitteldeutschen Rundfunkgesellschaft sowie der Schlesischen Funkstunde auf die Deutsche Reichspost über. Von diesem Tage ab werden **Meldungen über Rundfunkstörungen von den Postämtern, Telegraphenämtern und Fernsprechämtern auch durch Fernsprecher entgegengenommen.**

Die Reichsbahn im August 1932

Berlin, 29. Sept. Der Güterverkehr der Deutschen Reichsbahn hielt sich im August nur etwa auf der Höhe des Vormonats. Im Eil- und Frachtstückgutverkehr war eine leichte Zunahme bemerkbar. Der Personenverkehr war im allgemeinen recht lebhaft; allerdings erreichte er weder die Höhe des Vormonats, noch die des vorjährigen August. Von Sommerurlaubskarten wurde noch lebhafter Gebrauch gemacht, während der Ferien-sonderzugverkehr fast zur Bedeutungslosigkeit herabsank. Die Betriebseinnahmen beliefen sich im August auf insgesamt 253,02 Millionen RM. (Juli 253,12). Die Ausgaben der Betriebsrechnung stellten sich auf 254,03 (250,85) Millionen RM; einschließlich des Dienstes der Schuldverschreibungen und Anleihen und der festen Lasten ergaben sich Gesamtausgaben von 270,25 (266,14) Millionen RM. Es wird eine Mehrausgabe von 17 Millionen RM. festgestellt. Der Personalbestand betrug im August 601 882 Köpfe gegenüber 606 318 Köpfen im Juli.

Tages-Anzeiger

Freitag, den 30. September.

Bad. Landestheater: „Figaros Hochzeit", 20—23 Uhr.
Melang u. Steponath: Vorführung einer Nudelmaschine, 3—6.
Stala-Tonfilm-Theater: „Zwei in einem Auto", 7 u. 9 Uhr.

Jetzt vollkommen – und trotzdem billiger!

ELIDA SHAMPOO

JETZT NUR 20 PFG REICHT FÜR 2 MAL

MIT PERFEKTA ZITRONENBAD

Elida Shampoo, seit Jahren führend durch seine Qualität, berühmt durch seine ausgezeichnete Wirkung, ist jetzt vollkommen — durch die Beigabe von Perfekta Zitronenbad!

Perfekta löst den letzten Rest von Shampoo aus dem Haar, kein weißer Staub bleibt mehr im Kamm zurück. Das Haar bekommt höchsten Glanz — die Frisur sitzt viel besser und die Welle hält länger.

Elida Shampoo + Perfekta = Vollendete Haarpflege!

Baden

Eine Rede von Dr. Föhr

Freiburg, 29. Sept. In einer außerordentlich gut besuchten Versammlung im Katholischen Vereinshaus sprach der Vorsitzende der Badischen Zentrumspartei, Dr. Föhr, über die politische Lage. Er gab zunächst eine Schilderung von der letzten Reichstagssitzung. Das Zentrum bedauere es, daß keine Möglichkeit zur politischen Aussprache im Reichstag gegeben gewesen sei. Der Redner betonte, daß das Zentrum die Regierung nicht gestürzt hätte, wenn es ihr gelungen wäre, die Nationalsozialisten und Deutschnationalen heranzuziehen. Es hätte in diesem Falle die Deutschnationalen toleriert, es habe auch die Verhandlungen zwischen dem Reichskanzler und den Nationalsozialisten in keiner Weise gestört, sondern sich sehr loyal verhalten. Nachdem diese Verhandlungen aber nicht zum Ziel gekommen seien, habe das Zentrum um des Vaterlandes willen selbst den Versuch einer Mehrheitsbildung mit den Nationalsozialisten unternommen. In der Einstellung des Zentrums zum Programm und zu den Methoden der NSDAP. habe sich dadurch gegen früher nichts geändert. Der Redner übte dann scharfe Kritik an den Handlungen und Maßnahmen des Kabinetts von Papen, insbesondere an der Art der Auslegung der Reichsverfassung durch das Kabinett und an dem Vorgehen in Preußen. Der Redner kritisierte scharf die sozialpolitischen Maßnahmen im Wirtschaftsplan und drückte auch Bedenken aus gegenüber den Subventionen, die sich zum Nachteil der kleinen und mittleren Betriebe auswirken müssen.

Schellbronn, A. Pforzheim, 29. Sept. (Durch Starkstrom getötet.) Der 18 Jahre alte Küfer Richard Volz wollte in der elterlichen Küche einen elektrischen Stecker entfernen. Er kam mit dem Strom in Berührung und wurde auf der Stelle getötet.

Mannheim, 29. Sept. (Tödlicher Verkehrsunfall.) Dienstag abend ist die 86 Jahre alte Ehefrau eines Schreiners von hier beim Ueberqueren der Bismarckstraße von einem Personenkraftwagen erfaßt und zu Boden geworfen worden. Die Frau erlitt so schwere Verletzungen, daß sie in vergangener Nacht im Städt. Krankenhaus starb.

Heidelberg, 29. Sept. (Aus der Fremdenlegion entflohen.) Mit einem englischen Tankdampfer trafen am Dienstag im Amsterdamer Hafen zwei Flüchtlinge nach abenteuerlicher Flucht aus der französischen Fremdenlegion ein. Es handelt sich bei diesen um den 19jährigen Walter Altmeyer aus Heidelberg, sowie den 34jährigen Alfred Tramm aus Dorpath (Estland).

Weinheim, 29. Sept. (Schuß auf sich selbst.) Passanten fanden Mittwoch nacht auf der Ortsdurchfahrt der Provinzialstraße Weinheim-Fürth einen durch Schußverletzung schwerverletzten Mann aus Oppau, der zwischen Reisen und Birkenau nach seiner Aussage einen Schuß in den Leib erhalten hatte. Ermittlungen und Vernehmungen des Verletzten durch die Gendarmerie Birkenau ergaben aber, daß sich der Verletzte selbst geschossen hat. Der Verletzte behauptet, die falschen Aussagen aus Angst vor Bestrafung wegen unerlaubten Waffenbesitzes gemacht zu haben.

Villingen, 29. Sept. (Wilderer.) Einem hiesigen Revierjäger gelang es, einen schwerbewaffneten Wilderer festzunehmen und der Polizei einzuliefern. Es konnten ihm eine Stockflinte mit Kugellauf, eine geladene Mauserpistole sowie ein Feldstecher abgenommen werden. Bei einer Haussuchung wurden noch zwei Schrotgewehre und verschiedene andere Jagdutensilien gefunden.

Gottenheim, A. Freiburg, 29. Sept. (Ehrenbürger.) Aus Anlaß seines 90. Geburtstages wurde Altbürgermeister Grafmüller von Gottenheim zum Ehrenbürger ernannt. Grafmüller leitete 21 Jahre lang die Geschicke der Gemeinde. Sein Nachfolger wurde sein Sohn, der nun schon bald ein Vierteljahrhundert an der Spitze der Gemeinde steht.

Mundelfingen, A. Donaueschingen, 29. Sept. (Brand.) Nachmittags brannte aus noch unbekannter Ursache das Wohn- und Oekonomiegebäude des Sägereiarbeiters Joseph Meßmer nieder. Nur das Vieh konnte gerettet werden.

St. Blasien, 29. Sept. (Heimatmuseum.) Am vergangenen Sonntag wurde im kleinen Kreise durch Bürgermeister Dr. Schuhwerk das Heimatmuseum in St. Blasien eröffnet. Das Museum bietet außerordentlich viel Interessantes aus der Zeit des Klosters St. Blasien. Daneben sind eine Reihe wertvoller Hans-Thoma-Erinnerungen zu sehen.

Meßkirch, 29. Sept. (Scheuende Pferde.) Die Ehefrau des Landwirts Jäger-Forster von hier fuhr zum Futterholen. Beim Einbiegen in die Wiese scheuten die Pferde. Frau Jäger-Forster, die abspringen wollte, die Pferde zu halten, wurde nur leicht verletzt. Hingegen wurde die Schwägerin und ein Kind von den Hinterrädern überfahren. Erstere erlitt Brustquetschungen und Rippenbrüche, das Kind einen Oberschenkelbruch.

Meßkirch, 29. Sept. (Unfälle.) In Leibertingen fiel der 2 Jahre alte Knabe des Landwirts Mattes vom Kartoffelwagen und zog sich dabei eine Zerreißung der Milz zu, an der er nach wenigen Tagen verstarb. — An einer Blutvergiftung starb das 9jährige Töchterchen Frieda, des Landwirts Stier, in Rohrdorf. Vor etwa acht Tagen beteiligte sich das Kind an einer Sternwanderung der Schulen auf den Wildenstein. Hierbei zog es sich durch den reibenden Schuh eine kleine Verletzung am Fuß zu, der man anfänglich keine Beachtung schenkte. Unter furchtbaren Schmerzen erlag es einer Blutvergiftung.

Hindelwangen, A. Stockach, 29. Sept. (Verunglückt.) Der Sägereiarbeiter Franz Meichelbeck von Zizenhausen verunglückte während der Arbeit. Ein ins Rollen gekommener Holzstamm schlug ihn zu Boden und verletzte ihn an den Beinen erheblich.

Mainz, 29. Sept. (In den Rhein gefahren.) Nachts fuhr ein Darmstädter Auto in Mainz-Kastel in den Rhein. Das Auto war, statt auf die Brückenrampe einzubiegen, geradeaus gefahren und dabei in den Rhein gekommen. Der Fahrer, der 32 Jahre alte Vertreter Wißner, konnte sich nicht mehr retten. Er wurde von dem Wasserbauamt als Leiche geborgen.

Neustadt a. H., 29. Sept. („In der Pfalz blühen unsere Reben".) Der Verfasser des Schlager-Liedes „In der Pfalz blühen unsere Reben", Dr. Fritz Löhner-Beda (Wien) wird voraussichtlich am Pfälz. Weinlese-Fest am Sonntag, den 2. Oktober, in Neustadt a. H. teilnehmen. Die Pfälzer wollen bei diesem Fest dem Verfasser für die Schaffung dieses Liedes, das in allen deutschen Gauen mit Begeisterung über die Pfalz gesungen wurde, danken.

Aus dem Gerichtssaal

Karlsruher Schöffengericht

Karlsruhe, 29. Sept. Wegen Unterschlagung von 142 RM. vereinnahmter Postgelder sowie Verletzung des Briefgeheimnisses verurteilte das Schöffengericht den 50 Jahre alten verheirateten Oberpostschaffner Reinhard F. aus Baden-Baden zu sieben Monaten Gefängnis. — Wegen öffentlichen Aegernisses wurde gegen den erheblich vorbestraften 59 Jahre alten Taglöhner Paul Küderle aus Bohlsbach (Amt Offenburg) eine Gefängnisstrafe von neun Monaten ausgesprochen.

Tragik der Zeit

Mannheim, 29. Sept. Ein junges Ehepaar — der 28 Jahre alte Mann ist Matrose —, schwer lungenleidend. Drei Kinder. Schon mehrere Jahre hat der Mann die Anwartschaft auf Erwerbslosenunterstützung verloren. Statt auf die Fürsorge zu gehen, fälschte er mit Hilfe eines Kinderdruckkastens Arbeitsbescheinigungen, auf die er seit 1930 988 RM. Unterstützung erhielt. Das Gericht erkannte auf fünf Monate Gefängnis wegen Betrugs und Urkundenfälschung.

Drei Monate Gefängnis wegen fahrlässiger Tötung

Kehl, 29. Sept. Wegen fahrlässiger Tötung hatte sich der Provisionsreisende Hermann Pülke aus Legelshurst vor der Strafkammer Offenburg zu verantworten. Ihm wurde vorgeworfen, in der Nacht vom 29. Mai in Goldscheuer den mit einem unbeleuchteten Fahrrad von Marlen heimfahrenden Zimmermann August Junker von Schutterwald überfahren und dabei so schwer verletzt zu haben, daß Junker alsbald starb. Ferner soll er in der Nacht zum 21. Juli auf der Fahrt nach Altenheim den Schiffer Gustav Waibel aus Kehl, der auf dem Fahrrad daherkam, angefahren und so schwer verletzt haben, daß Waibel infolge eines Schädelbruches sofort starb. Es wurde dem Angeklagten weiter vorgeworfen, er sei nach diesem Unfall ausgestiegen und habe das Fahrrad über die Füße des Toten gelegt, um einen Sturz des Radfahrers vorzutäuschen. In dem letztgenannten Falle bestritt der Angeklagte, der Täter zu sein. Im ersten Fall wurde Pülke zu drei Monaten Gefängnis und den Kosten verurteilt, im zweiten mußte er mangels Beweises freigesprochen werden.

Politischer Prozeß

Freiburg, 29. Sept. Vor dem Großen Schöffengericht begann am Mittwoch die Verhandlung in der Strafsache gegen den nationalsozialistischen Betriebszellenleiter Friedrich Plattner wegen Beleidigung des Reichsministers a. D. Dr. Wirth. Dr. Wirth ist in diesem Prozeß als Nebenkläger und zugleich als Zeuge zugegen.

Der Prozeß gewinnt dadurch eine Bedeutung, als hierbei die Frage eine Rolle spielt, welche Stellung Dr. Wirth in seiner damaligen Eigenschaft als Minister der besetzten Gebiete auf der zweiten Haager Konferenz im Januar 1930 speziell in der Sanktionsfrage eingenommen hat. Plattner hatte nämlich in einer öffentlichen Versammlung der NSDAP. am 10. März 1930 in Neustadt i. Schw. u. a. von Dr. Wirth als Leihhausminister gesprochen, der dauernd die besetzten Gebiete verpfände und dabei weiter erklärt, auf der zweiten Haager Konferenz habe bei Behandlung der Frage der Sanktionen der damalige englische Schatzminister Snowden beantragt, daß nur mit vorheriger Zustimmung sämtlicher Vertragsgegner eine Neubesetzung deutschen Gebietes möglich wäre. Wirth habe aber Frankreich das Recht zuerkannt, im Falle einer Verletzung der Vertragspflichten durch Deutschland ohne die Einwilligung der übrigen Vertragsmächte die Besetzung vornehmen zu dürfen bezw. Sanktionen zu verhängen. Im Zusammenhang damit hatte dann der Redner gegen Dr. Wirth den Vorwurf des Landesverrats erhoben.

Im Laufe der Beweisaufnahme wurde Reichsminister a. D. Dr. Wirth als Zeuge gehört. Dr. Wirth erklärte in längeren Ausführungen, daß erst jetzt nach Abschluß der Lausanner Abkommen die Möglichkeit gegeben sei, sich freier über die politischen Vorgänge zur Zeit der zweiten Haager Konferenz im Januar 1930 zu äußern. Unter Zuhilfenahme eines ausführlichen Aktenmaterials gab der Zeuge sodann eine Darlegung des im Versailler Vertrag begründeten Sanktionssystems. Er habe sich als Minister für die besetzten Gebiete die Aufgabe gestellt, bis ins Eingehendste und rechtzeitig mit den maßgebenden Persönlichkeiten die Probleme der Sanktionen durchzusprechen, und alle Schritte unternommen, die möglich waren, die entsprechenden Bestimmungen des Versailler Vertrages zu beseitigen. Daher weise er mit aller Entschiedenheit den Vorwurf des Landesverrats zurück. Die angebliche Aeußerung von Snowden sei überhaupt niemals gefallen. Snowden habe ihm die ausdrücklich bestätigt. In der Frage der Sanktionen habe es sich auch nicht darum gehandelt, Frankreich das Recht zuzuerkennen, im Falle einer Vertragsverletzung ohne die Einwilligung der übrigen Vertragsmächte die Besetzung vornehmen zu dürfen bezw. Sanktionen zu verhängen. Es habe sich vielmehr um die Frage der Klageerhebung vor dem Haager Greichtshof gehandelt. Er, Dr. Wirth, habe dann die Ansicht vertreten, daß es besser sei, wenn an Stelle einer Kollektivklage die Einzelklage vor dem Haager Gerichtshof erhoben würde, weil Deutschlands Stellung einer Einzelklage gegenüber immer günstiger gewesen wäre.

Einstweilige Verfügung Scherl-Verlag gegen Goebbels

Berlin, 29. Sept. Die 19. Zivilkammer des Landgerichts 1 in Berlin hat auf Antrag der Firma August Scherl G.m.b.H. gegen den Herausgeber des „Angriff" und Berliner Gauleiter Dr. Joseph Goebbels wegen der Veröffentlichung des Aufrufs und Parteibefehls mit der Androhung von Boykottmaßnahmen gegen die „Bürgerlich-nationalen Zeitungen" eine einstweilige Verfügung erlassen. In Sachen August Scherl G.m.b.H. Berlin gegen 1. die Firma „Der Angriff" G.m.b.H. Berlin, 2. den Zeitungsherausgeber Dr. Joseph Goebbels in Berlin, wird aus Anlaß des erstmalig in Nummer 193 des „Angriff" vom 24. September 1932 veröffentlichten Parteibefehls den Antragsgegnern bei Vermeidung einer fiskalischen Geldstrafe bis zu 300 000 RM. und einer fiskalischen Strafe bis zu sechs Monaten Haft für jeden Fall und Tag der Zuwiderhandlung untersagt, Erklärungen zu veröffentlichen oder zu verbreiten oder veröffentlichen oder verbreiten zu lassen, welche einen wirtschaftlichen Boykott gegen die Antragstellerin enthalten oder boykottähnlichen Charakter tragen. Die Kosten des Verfahrens werden den Antragsgegnern auferlegt.

Jugendlicher zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt

München, 29. Sept. Das Jugendgericht verurteilte heute den 17jährigen Eisendreherlehrling Schlecht wegen Verbrechens der Körperverletzung mit tödlichem Ausgang und wegen besonders schweren Raubes zu fünf Jahren Gefängnis. Schlecht hat in der Nacht zum 2. Juli d. J. im Englischen Garten in München den Kaufmann Broer getötet und beraubt und eine Beute von 100 RM. gemacht.

Berliner Notar wegen Devisenvergehens verurteilt

Berlin, 29. Sept. Das Schöffengericht Berlin-Mitte verurteilte nach zweitägiger Verhandlung den Rechtsanwalt und Notar Julius Glogauer wegen vorsätzlichen Vergehens gegen die Devisenverordnung zu einem Jahr Gefängnis und einer Geldstrafe von 5000 RM. Der Angeklagte hatte im Juni und Juli d. J. Effekten im Nominalwert von rund 900 000 RM. verkauft und den Erlös an seine Auftraggeber ausgehändigt, ohne sich darüber zu informieren, daß das Geld nicht ins Ausland gebracht würde.

Gerichtliche Sühne für einen Banküberfall

Ratibor, 29. Sept. Wegen eines am 8. Juli auf die Volksbank in Katscher verübten Raubüberfalles wurden vom hiesigen Schwurgericht der Reisevertreter **Emi Boczek** aus Berlin zu **15 Jahren**, der Arbeiter **Joseph Konietzny** aus Woinowitz zu **10 Jahren** und der Reisevertreter **Alois Myschi** aus Woinowitz zu **8 Jahren Zuchthaus verurteilt.** Die drei Verurteilten hatten bei dem Raubüberfall den Direktor der Volksbank durch mehrere Schüsse verletzt und einen Betrag von 2500 RM. erbeutet.

Aus Stadt und Land

Durlach, 30. Sept. Am morgigen Tage, 1. Oktober, sind es 50 Jahre, daß Herr Rudolf Schenkelberger, Ehrenmitglied und langjähriger Kassier des Militärvereins, als Einjährig-Freiwilliger beim Garde-Dragoner-Regiment Königin Olga eintrat. Die älteren Kameraden werden sich noch gerne der Zeit erinnern, wo er als strammer Offizier beim hiesigen Trainbataillon seine Uebungen ableistete. Den Weltkrieg machte er als Major und Führer einer Munitionskolonne mit. Außer sonstigen Auszeichnungen ziert seine Brust das Eiserne Kreuz 1. Klasse. Möge es dem lieben Kameraden vergönnt sein, in geistiger und körperlicher Frische noch den Wiederauferstehungstag seines einst so stolzen Regiments mit zu erleben.

*

F. **Durlach**, 29. Sept. Der Zweigverein Durlach des Badischen Frauenvereins vom Roten Kreuz wird nächsten Samstag und Sonntag eine Haus- und Straßensammlung veranstalten. Da die sozialen Einrichtungen des Vereins zu deren Gunsten die Sammlung erfolgt, allen bedürftigen Volksgenossen ohne Unterschied von Stand und Bekenntnis zugute kommen, so dürfen wir hoffen, daß die Bevölkerung trotz vielseitiger Inanspruchnahme auch diesmal wieder ihre oft bewiesene Hilfsbereitschaft bewähren möge und daß die Helferinnen, die sich in selbstloser Weise der Allgemeinheit zur Verfügung stellen, überall eine freundliche Aufnahme finden.

*

Durlach, 30. Sept. Vergessen Sie nicht, daß am kommenden Samstag abend das Kabarett „Der rote Faden" in der „Blume" hier aufgeführt wird. Mit einem vollständig neuen Programm tritt diese Spieltruppe vor die Oeffentlichkeit und bietet Gewähr für eine angenehme Unterhaltung. Eine Reihe bekannter Zeitgestalten treten wieder vor die Rampe und singen und tanzen. Wer kennt nicht den Sergeanten Himmelstoß oder die Arbeitskolonne „Schipp, Schipp"? Zu den Mitwirkenden zählt sich auch der neue Gesangverein „Halbe Lunge" mit einem neuen überwältigenden Chor. Zeitgestalten aus dem politischen Leben haben ihre Mitwirkung zugesagt und versprechen einen interessanten und unterhaltenden Abend. Besorgen Sie sich heute noch Karten. Keine Restauration.

*

Karlsruher Polizeibericht vom 30. 9. 32.

Verkehrsunfälle: In Mühlburg wurde gestern ein Radfahrer aus Knielingen von hinten von einem Personenkraftwagen angefahren und zu Boden geworfen. Der Führer des Kraftwagens entzog sich der Feststellung seiner Person durch die Flucht. Der Radfahrer erlitt eine Gehirnerschütterung und Verletzungen im Gesicht und mußte ins Städt. Krankenhaus gebracht werden.

In Grünwinkel sprang gestern nachmittag ein Hund einer Radfahrerin in ihr Fahrrad, sodaß sie zu Fall kam und sich am Kopf verletzte.

In der Kaiserstraße versuchte gestern der Führer eines Lastkraftwagens zwischen den dort wartenden Kraftfahrzeugen und einem Straßenbahnzug durchzufahren; hierbei wurden an dem Motorwagen der Straßenbahn 2 Handgriffe abgerissen.

Diebstahl: Gestern wurde ein Angestellter aus Stuttgart von der Bahnpolizei festgenommen, weil er in einem Schnellzug eine Damenhandtasche mit etwa 160 ℳ Inhalt entwendet hatte. Er wurde ins Gefängnis eingeliefert.

— **Neue Postwertzeichen.** Die Nachrichtenstelle des Reichspostministeriums teilt mit: Am 1. Oktober werden die Freimarken mit dem Brustbild des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg durch neue Marken ersetzt, auf denen sich ein nach einer Plakette des Professors Karl Götz in München gestochenes Kopfbild des Herrn Reichspräsidenten befindet. Die noch vorhandenen bisherigen Marken werden daneben aufgebraucht. Ferner wird am 1. Oktober eine Wohlfahrtspostkarte zu 6 Rpfg. ausgegeben, die auf dem linken Teile der Vorderseite ein Bildnis des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg trägt und im Markenstempel das Tannenberg-Denkmal zeigt. Die Karte kostet 10 Rpfg., der Zuschlag von 4 Rpfg. fließt der Deutschen Nothilfe zu.

Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie

Ziehung 1. Klasse 21. u. 22. Oktober ▪ Lose bei den staatl. Lotterieeinnehmern

Handel und Verkehr

Amtliche Berliner Devisenkurse vom 28. und 29. Sept.

Buenos Aires (1 Pap.-Peso)	0,900	0,904	0,898	0,902
London (1 Pfund)	14,52	14,56	14,525	14,565
Neuyork (1 Dollar)	4,209	4,217	4,209	4,217
Amsd.-Rotd. (100 Gulden)	169,13	169,47	169,18	169,52
Brüss.-Antwp. (100 Belga)	58,34	58,46	58,34	58,46
Paris (100 Frc.)	16,48	16,52	16,48	16,52
Schweiz (100 Frc.)	81,11	81,27	81,12	81,28
Wien (100 Schilling)	51,95	52,05	51,95	52,05

Mannheimer Produktenbörse vom 29. Sept. Weizen inländ. 22—22.50; Roggen inl. 17.25—17.50; Hafer inl. 14.75—15.25; Braugerste 19—20; Futtergerste 17.50—17.75; Mais, gelber, mit Sack 16.75; Soyaschrot 11, Biertreber mit Sack 11—11.25; Trokkenschnitzel 9—9.25; Weizenmehl Spezial 0 mit Sack 31.80; Roggenmehl mit Sack 24—26.50; Weizenkleie (feine) mit Sack 8 bis 8.25; Erdnußkuchen 12.75; Tendenz: stetig.

Kreis Mittelbaden.

Am kommenden Sonntag finden wieder interessante Paarungen statt. Der Neuling Durlach-Aue, der sich bis jetzt ausgezeichnet geschlagen hat und den zweiten Tabellenplatz einnimmt, hat ein schweres Spiel in Berghausen auszutragen, doch ist ein Erfolg der Hiesigen bei der gegenwärtigen Spielstärke nicht ausgeschlossen. Als fast durchweg gleichwertig müssen die übrigen Spiele angesehen werden: Karlsdorf — Weingarten, Rüppurr — Söllingen, Daxlanden — Beiertheim (hier wird man mit einem Siege des Tabellenführers rechnen müssen), Neureut — Südstern.

Die hiesigen Germanen, die mit 3 Punkten immer noch das Tabellenende zieren, haben ebenfalls ein sehr schweres Spiel auf dem gefährlichen Gelände in Bretten zu absolvieren. Es hat sich wohl am letzten Sonntag in Beiertheim eine Besserung der Spielstärke gezeigt, doch ist es sehr fraglich, ob gerade in Bretten der erste Sieg kommen soll. Auf jeden Fall werden die Germanen alles daran setzen müssen, wenn sie ihre alte Stärke wieder erreichen und vom Tabellenende wegkommen wollen. Zu diesem Spiel besteht Autofahrgelegenheit um 1 Uhr von der Blume. Fahrkarten sind im Sporthaus Meier zu haben.

Wetternachrichtendienst
der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Die über der Biscaya herangezogene Zyklone, die gestern einen Vorstoß nach Nordosten unternommen und den Bestand der Hochdruckwetterlage in Frage gestellt hat, ist nach Nordwesten zurückgewichen. An ihrer Vorderseite hat sich über Frankreich ein Hochdruckkeil von Spanien nach Nordosten vorgeschoben, der uns wieder von dem Schlechtwettergebiet der erwähnten Zyklone trennt und Aufheiterung mit föhniger Erwärmung bringen wird.

Wetteraussichten für Samstag: Oertliche Morgennebel, am Tage heiter, trocken und warm bei südlichen Winden.

Jetzt zum
Umzug
oder wenn Sie Ihre Wohnung erneuern wollen, bietet Ihnen unsere
Billige Herbstwoche
mit ihrer großen Auswahl geschmackvollster Herbstneuheiten die denkbar günstigste Kaufgelegenheit für
Gardinen
und Dekorationsstoffe
Noch nie waren unsere Preise so niedrig wie jetzt.
Völlig unverbindliche kostenlose Beratung.
Kentner AG
Mech. Weberei Gardinenfabriken
Verkaufshaus:
Karlsruhe, Kaiserstr. 84.

Badisches Landestheater
Freitag, 30. Sept. 32
*F 2 (Freitagmiete)
Th.-Gem. 501—600
Figaros Hochzeit
Komische Oper v. Mozart
Dirigent: Schwarz.
Regie: Dr. Waag.
Mitwirkende:
Blank, Fanz, Haberkorn, Lenz, Seiberlich, Winter, Moerschel, Hospach, Kalnbach, Kiefer, Löser, Oerner, Schuster.
Anfang 20 Uhr.
Ende nach 23 Uhr.
Preise D (0.90—5.00 ℳ)
Sa. 1. 10. Ein Sommernachtstraum. So. 2. 10. Das Dreimäderlhaus.

Denken
Sie an das Herrichten Ihrer **Oefen** und **Herde.** Sie bekommen dies fachgemäß, prompt und billig ausgeführt vom **Ofen- und Herdgeschäft**
Gustav Ewald
Kronenstraße 2, Telephon 488.

Gebrauchte Möbel
Betten, Schränke, Vertiko, Kommoden, Waschkommoden, Tische, Stühle, Küchenmöbel, Sofa, Chaiselongue, Möbel jeder Art kaufen Sie jederzeit gut u. billig bei
D. Gutmann
Karlsruhe
Rudolfstraße 12
An- und Verkauf.

Auto-Besitzer
sucht zu kurzer Ferienfahrt Reisebegleiterin, die für Benzin und Bereifung aufkommt. Angebote täglich 7 od. 9 Uhr an **Richard Romanowsky,** Buchhalter bei Herzog & Söhne, Trikotagen, z. Zt. **Skala**-Tonfilm-Theater.

1—2-Zimmer-Wohnung
von kinderl. Ehepaar gesucht. Angebote unter Nr. 591 an den Verlag.

Ev. Vereinshaus
Sonntag, den 2. Oktober, 8 Uhr
Ernte-Dank-Feier
mit deklamatorischen, gesanglichen u. musikalischen Darbietungen, wozu jedermann herzl. eingeladen ist.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 2. Oktober 1932 — 19. nach Trinitatis.

Durlach: Stadtkirche:
Vorm. ¼9 Uhr: Frühgottesdienst m. Christenlehre für die Pflichtigen der Südpfarrei Lic. Lehmann
Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst Lic. Lehmann
Vorm. ¾11 Uhr: Kindergottesdienst Lic. Lehmann
Abends 6 Uhr: Geistliche Abendmusik

Lutherkirche:
Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst Neumann
Vorm. ¾11 Uhr: Kindergottesdienst Neumann
Vorm. ½12 Uhr: Christenlehre Neumann

Wolfartsweier:
Vorm. ¼10 Uhr: Gottesdienst, im Anschluß daran Vorbereitung u. hl. Abendmahl Wolfhard

Durlach-Aue:
¾11 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfr. Schnebel
¼12 Uhr: Christenlehre Palmbach
1 Uhr: Kindergottesdienst

Katholische Gottesdienstordnung
für den nächsten Sonntag (Rosenkranzfest)

Samstag nachmittag von 4—7 Uhr Beicht für die Pfarrangehörigen.
6 Uhr Salveandacht zu Ehren der lieben Mutter Gottes.
Sonntag 6 Uhr Beichtgelegenheit.
7 Uhr Frühmesse und hl. Kommunion.
½9 Uhr Amt mit Predigt.
¾10 Uhr Christenlehre für die Jünglinge
½11 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt.
2 Uhr feierliche Rosenkranzandacht vor ausgesetztem Allerheiligen.
8 Uhr Versammlung des Jugendvereins im St. Josefshaus.
NB. 1. Während der nächsten Woche ist an Werktagen um ¼7 Uhr keine hl. Messe. Um 6 und ½7 Uhr wird die hl. Kommunion ausgeteilt; ebenso vor und in der 7 Uhr- und 8 Uhr-Messe.
2. Da der Herz-Jesu-Freitag erst in der kommenden Woche gefeiert wird, so ist die Generalkommunion der Frauen u. Mütter nicht am kommenden Sonntag, sondern erst am Sonntag in 8 Tagen.
Dienstag 7 Uhr Schülergottesdienst. 8 Uhr hl. Messe.
Mittwoch 8 Uhr hl. Messe für Maria Wunderlich.
Donnerstag. Am Vortag des Herz-Jesu-Freitags ist i. allen 3 Beichtstühlen Beichtgelegenheit, nachmittags von 5—7 Uhr und dann abends 8—10 Uhr. Abends ¼9—10 Uhr Sühnenacht mit Predigt.
Freitag (Herz-Jesu-Freitag) 6 Uhr Beicht.
7 Uhr Herz-Jesuamt mit Herz-Jesu-Kommunion und Weihegebet.

Friedenskirche. — Ev. Gemeinschaft.
Seboldstraße 4.

Sonntag, 9½ Uhr: Predigt. Wißt
" 11 Uhr: Sonntagsschule.
" 1½ Uhr: Männl. Jugendabteilung.
" 7 Uhr: Predigt
Montag, 8¼ Uhr: Singstunde.
Mittwoch 8¼ Uhr: Jugendverein.
Donnerstag 8¼ Uhr: Gebetsversammlung.

Aue, Hauptstraße 32.
Sonntag 8 Uhr: Predigt Wißt
Montag 8½ Uhr: Singstunde.
Donnerstag 8½ Uhr: Gebetsversammlung.

Wolfartsweier: Immanuelskapelle.
Sonntag, 2½ Uhr: Predigt Rempp
Mittwoch, 8½ Uhr: Gebetsversammlung.

Bischöfl. Methodistengemeinde Durlach.
Auerstraße 20a

Sonntag vorm. ½10 Uhr: Gottesdienst.
" vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
" abend 8 Uhr: Gottesdienst.
Donnerstag abend 8 Uhr: Bibel- u. Gebetstunde.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
" 8 Uhr: Ernte-Dankfeier.
Montag 8 Uhr: Jungfrauenverein.
" 8 Uhr: Blaukreuzverein.
Dienstag 8 Uhr: Männer- u Jünglingsverein.
Mittwoch 8 Uhr: Gesangstunde (gem. Chor.
Freitag 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Landeskirchliche Gemeinschaft Durlach im Verband der Süddeutschen Vereinigung für Evangelisation und Gemeinschaftspflege
(Alte Karlsburg, Nähschule)

Sonntag 8 Uhr Versammlung.
Mittwoch 8 Uhr Versammlung.

Christliche Vereinigung Aue.
Friedenstraße 3.

Sonntag 11 Uhr Sonntagsschule.
" 8 Uhr Versammlung.
Mittwoch 8 Uhr Versammlung.
Freitag 8 Uhr Jugendstunde.

Möttlinger Freunde.
Jeden Donnerstag abend 8 Uhr Versammlung im Gymnasium (Eingang Sophienstr.)

Geschäfts-Empfehlung.
Anläßlich der Aufgabe meiner Filiale Karlsruher Allee 7, spreche ich meiner werten Kundschaft den besten Dank aus.
Gleichzeitig bringe ich meine Hauptgeschäfte **Killisfeldstraße 18 u. Auerstraße 64** in empfehlende Erinnerung. Auf Wunsch werden Fleisch- und Wurstwaren ins Haus gebracht.
Hochachtungsvoll
Familie W. Mayer
Metzgermeister und Wirt

Täglich frische
Bratwürste
Paar —.25, Pfund —.80
Saftschinken
¼ Pfund —.35
Sonder-Angebot für morgen Samstag:
1 ℔ Mastfleisch, 1 ℔ Fleischwürste
zusammen nur 1.— Mk.
Metzgerei Karl Knecht
Durlach — Kelterstraße 10.

Wer *anerkannt gute und preiswerte* **Möbel** kaufen will, der decke seinen Bedarf bei
Möbel-Reis
Karlsruhe, Ritterstr. 8, neben Tietz

Gewaltige Vorteile im Einkauf von
HERREN-STOFFEN
Sonder-Angebot: **Mod. Anzugstoffe** reine Kammgarne, nur beste tragfähige Qualitäten . . . . solange Vorrat Meter RM **8.80**
Moderne Mantel- u. Ulsterstoffe nur erstkl. Qualit., das Beste vom Besten Meter RM 17.80, 14.-, 12.50 **8.80**
Auf Wunsch garantiert erstkl. Verarbeitung nach Maß, zu **beispiellos niedrigen Preisen!**
Bitte um unverbindliche Besichtigung! Hundertfache Auswahl!
Größtes Tuchlager am Platze!
Otto Matheis, Hauptstr. 81

Gemeinnützige Baugenossenschaft Durlach.

Wir haben auf 15. Oktober zu vermieten:
1 schöne 2 Zimmerwohnung mit einger. Bad, Mansarde und Gartenanteil, und
1 schöne 3 Zimmerwohnung ebenfalls m. eingerichtetem Bad, Mansarde u. Gartenanteil.
Näheres im Büro: **Karlsruher Allee 19.**

Gemeinde-, Kreis- und Gebäudesondersteuer.

Die Zahlungspflichtigen werden hiermit aufgefordert, die fälligen Septemberraten bis zum 5. Oktober 1932 zu entrichten. Wer bis dahin seine Steuerschuld nicht entrichtet, hat die gesetzlichen Verzugszuschläge zu bezahlen und außerdem die Kosten der Zwangsvollstreckung zu tragen.

Durlach, den 30. September 1932.
Stadtkasse.

Feiertage wegen
bleiben meine Geschäftsräume
Samstag, 1. Oktober
geschlossen
L. Pistiner, Durlach.

Kartoffel-, Kraut- u. Obstlieferung.

Für das städtische Krankenhaus Durlach werden gegen Barzahlung
ca. 600 Zentner schöne gelbfleischige Speisekartoffel
ca. 60 Zentner Filderkraut
ca. 50 Zentner Mostobst
ca. 25 Zentner Tafel- und Wirtschaftsobst
alles in bester Qualität benötigt.

Die Lieferung hat bis Ende Oktober ds. Js. frei Keller bezw. Haus zu erfolgen.

Angebote mit Musterproben sind spätestens bis Freitag, den 7. Oktober ds. Js., bei der Verwaltung des städtischen Krankenhauses hier abzugeben.

Durlach, den 29. September 1932.
Städtisches Krankenhaus Durlach.

Speisetrauben-Verkauf
Jeden Samstag und Mittwoch von 14—18 Uhr, erstmalig am 1. Oktober, werden Speisetrauben frisch vom Stock abgegeben.
Höchstmenge an eine Person 5 Kilo.
Rebenveredelungsanstalt
Scheffelstraße 19 **Telephon 61**

„Cremafine"
das ideale **Rasiermittel ohne** Wasser gebrauchsfähig. Vollkommen reizlose Fettcreme. **Kein Schwefelpräparat.** — Tube 80 ₰, 1.40, Glas-Dose 1.40.
Adler-Drogerie H. Hinkelmann, **Blumen-Drogerie** J. Schaefer, **Turmberg-Med.-Drog.,** Sofienstr. 14

Frisch eingetroffen

neuer süßer Portugieser
Gasthaus z. Pflug.
Verkauf über die Straße Liter **65** Pfg.

Renapostolische Kirche.
Durlach, Sophienstraße 17.

Sonntag vorm. ½10 Uhr } Gottesdienst
" nachm. 3 Uhr }
Mittwoch abend 8 Uhr }
Wolfartsweier, Veilchenstr. 161.
Sonntag nachm. ½3 Uhr: Gottesdienst.

Advent-Gemeinde Durlach.
im Saal Auerstraße 54.

Samstag vorm. 9 Uhr Bibelschule.
" 10 Uhr Predigt.
Sonntag nachm. 3 Uhr Erntedankfest.
" abend 8 Uhr Vortrag.
Mittwoch abend 8 Uhr Gebetstunde.

Am Turmberg ist eine schöne
5 Zimmerwohnung
2. Stock, mit reichl. Zubehör zu vermieten.
Näh. Scheffelstr. 15, part.

2 Zimmerwohnung
sofort oder auf 15. Nov. zu vermieten. Zu erfragen im Verlag.

Wohnung,
bestehend aus 2 Zimmern, 2 Küchen u. Zubehör, ev. auch geteilt, auf 15. Okt od. 1. Nov. zu vermieten. Zu erfragen im Verlag.

Guterhaltene
Weinfässer
große u. kleine, runde u. ovale, sind zu haben **Mössinger,** Meyerhof Durlach.

Ziege
zu verkaufen
Wiesenstraße 3.

Flicken wird angenommen bei sauberer Arbeit und billiger Berechnung
Spitalstraße 4.

Elektrische Beleuchtungskörper
ganz billig zu verkaufen
Dürrbachstraße 17.

Die beste Reklame
ist und bleibt ein
Inserat
im
„Durlacher Tageblatt"

Mäntel

für Herbst und Winter
in größter Auswahl
außerordentlich billig!

Damen-Mäntel

Uebergangs-Mäntel in vielen Stoffarten, ganz gefüttert . . . . . 39.50 24.50 14.50 — **6.50**
Imprägnierte Mäntel reine Wolle . . . . . 38.– 26.50 19.50 — **12.75**
Gummi- und Lederol-Mäntel je nach Art 24.50 19.50 12.75 — **4.50**
Pelzbesetzte Mäntel aus neuartig gemusterten Stoffen, ganz gefüttert . . 48.– 35.– 24.50 — **14.50**
Marengo-Mäntel ohne Pelz neueste Formen . . . . . 49.50 38.– 26.50 — **19.50**
Schwarze Frauenmäntel ganz gefüttert bis zu den größten Weiten . . 65.– 48.– 36.50 — **24.50**
Velour-Diagonal-Mäntel ¼ Futter, mit großem Pelzkrag., marine, braun, schwarz, 78.– 58.– 39.50 — **24.50**
Bouclé- u. Crewl-Mäntel mit echten Pelzen, ganz auf Maroc. gefütt., 95.– 75.– 55.– — **36.50**
Plüsch- und Krimmer-Jacken schwarz, braun, grau . . . . 46.50 37.50 22.50 — **19.75**
Peiz-Mäntel — Pelz-Jacken — Pelz-Colliers

Kinder-Mäntel

Baby-Mäntel mit Plüsch- und Pelzbesatz je nach Art und Größe . . . . . 14.50 9.50 7.50 — **4.75**
Mädchen-Mäntel von Größe 60 an . . . . . 19.50 12.50 8.50 — **5.75**
Loden-Mäntel für Knaben und Mädchen . . . . . 12.50 9.50 — **6.50**
Knaben-Mäntel aus guten Strapazierqualitäten von Größe 50 an . . . . . 24.00 16.50 8.50 — **6.50**

Herren-Mäntel

Uebergangs-Mäntel 45.– 35.– 29.50 — **25.–**
Winter-Ulster 1 u. 2 reihig . . . . . 58.– 48.– 39.50 — **34.50**
Winter-Paletot Marengo mit Samtkragen . . . . 65.– 48.– 39.50 — **25.–**
Loden-Mäntel imprägniert . . . . . 36.– 32.50 26.– — **20.–**
Gummi- u. Lederol-Mäntel je nach Art . . . . . 26.50 19.50 15.– — **9.50**

Carl Schöpf
Karlsruhe

Unsere Ausstellung eleganter

Herbst- u. Winterhüte

ist eröffnet. Sie bringt eine reiche Auslese schöner Samt-, Velour- u. Filz-Hüte. Besonders der individuelle Handarbeits-Hut ist bei uns stark vertreten.

Es würde uns freuen, wenn wir mit einem zwanglosen Besuch Ihrerseits rechnen dürften. — Die Preise sind zeitgemäß niedrig gehalten.

LUISE ZILLY

Hauptstraße 61

Nat.-Soz. Deutsche Arb.-Partei
Ortsgruppe Durlach.

Großer Deutscher Abend

am Samstag, den 1. Oktober 1932, in der Festhalle Durlach.

Vaterländische Aufführungen — Akrobatik — Pyramiden
Gesangsvorträge — Musik-Darbietungen
Reinertrag für Erwerbslose und Winterspeisung

Saalöffnung 19 Uhr **Beginn 20 Uhr**

Eintritt 20 Pfennig, Erwerbslose 10 Pfennig

Die Ortsgruppe.

Tannenhonig

garant. rein, Pfd. Mk. 1.60,
bei Abnahme von 5 Pfd. an Sonderpreise.
W. Lauser, Amalienstraße 17.

Ab heute süßer
Dürkheimer Weißwein

Schurhammer
das Haus für gute Weine in der Blumenstr.

Neue Salzheringe
10 Stück 70 ₰
Rollmops
Bismarckheringe
(große) in Milchsoße
Stück 12 ₰
Süßbücklinge
täglich frisch eintreffend
Otto Schenk
Feinkost.

Am Samstag früh 8 Uhr wird
Schweinefleisch
ausgehauen (keine Notschlachtung), auch wird **Wurst** abgegeben
Bäderstraße 8.

Schuhhaus Anstritter

Jägerstraße 10

vom 31. 9. 32 — 9. 10. 32

Kinder-Schuh-Woche

Besondere Vergünstigungen!

Es kommen nur Erzeugnisse der größten deutschen Spezialfabrik für Kinder- und Jugendschuhe zum Verkauf.

Samstag 4.5 Uhr A.-H.-Spiel hier. Sonntag 1 Mannsch. **in Brette**. Autofahrgelegenheit ab Blume um 1 Uhr. Fahrkarten im Sporthaus Meier. Preis hin und zurück 1 ℳ

Gesellsch. Solidia

Am kommenden Sonntag, den 2. Oktober findet ein

Herrenausflug

in die Pfalz statt. Abfahrt per Auto morgens 7 Uhr vom Karlsruher Hof. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Zither-Verein Durlach.

Unseren w. Mitgliedern zur Kenntnis, daß am Sonntag, den 2. Oktober d. J. in Weinheim das

Bundeskonzert

des Bad.-Rhein. Zitherbundes unter Mitwirkung unserer Zitherabteilung stattfindet.

Abfahrt Sonntag früh 7.28 ab Durlach.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

111er-Treffen!

Die Durlacher 111er, die an dem am Sonntag, 2. Okt. in Rastatt stattfindenden **80 jähr. Jubiläum des Regiments** teilnehmen, fahren mit dem Zug 7.35 vormittags ab Bahnhof Durlach mit Sonntagsrückfahrkarten.

Der Beauftragte.

Verloren

brauner **Kinderschnürschuh** von Killisfeldsiedlung bis zur Schuhbesohlanstalt Schaible. Abzugeben im Verlag.

Für den Herbstbedarf!

Damen-Pullover in großer Auswahl m. lg. Arm	2.90	1.90	**1.45**
Herren-Pullover ohne Arm	2.40	1.90	**1.45**
Herren-Pullover u. Westen mit langem Arm	6.90	5.90	**4.90**
Kinder-Pullover u. Westen mit langem Arm	3.90	2.20	**1.20**
Herren-Unterhosen Wollgemischt		2.20	**1.–**
Herren-Unterjacken Wollgemischt		1.50	**1.–**
Damen-Trikothemden angeschnitten		1.40	**-.75**
Frauenhemd ägyptisch Maco, angeschnitten . . .		1.95	**1.80**
Damen-Trikothemdhosen offen mit Träger . . .		1.10	**-.85**
Damen-Unterziehschlüpfer Größe 42–46 . . .		1.40	**-.85**
Damen-Schlüpfer mit Plüschfutter Gr. 42–48 . .		1.20	**1.–**
1 Posten **Damen-Macoschlüpfer** 42–50		1.–	**-.75**
Kinder-Hemdhosen Trikot Größe 60–70		1.–	**-.75**
Burchards Spezial-Wolle in vielen mod. Farben	-.60	-.50	**-.48**

Bedingungen zum Handarbeits-Wettbewerb sind in unserer Filiale erhältlich.

Burchard
Durlach, Hauptstr. 56a

NATURTHEATER DURLACH

Telephon 520 — **Lerchenberg** — Telephon 520
Straßenbahnhaltestelle Sophienstraße — Wegrichtung: Gelbe Pfeile

Sonntag, den 2. Oktober 1932, nachm. ½4 Uhr

„So'n Dickkopp"

Volksstück in 3 Akten von Theo Prank
Mit **Karl Mehner** als Gast.

Spielleitung: Alfred Land — Preise: 0.60, 1.00 1.20, Mk.

Turnverein Durlach 1878 e. V.

Unsere werten Vereinsangehörigen sind zu dem am Samstag, den 1. Oktober d. Js., nachmittags 1,15 Uhr beginnenden

Sportfest des Ritter-Sport-Club Durlach

(Sportplatz bei der Ritter A.-G.) sowie zum

35 jährig. Jubiläum des Musikverein „Lyra"

am Sonntag, den 2. Oktober, in der Blume, seitens dieser Vereine freundl. eingeladen und wir bitten unsere hieran interessierten Mitglieder von diesen Einladungen regen Gebrauch zu machen.

Der Vorstand.

Spielabteilung.

Samstag, den 1. Oktober, nachm. 5 Uhr, auf unserem Platz:

Tbd. Durlach Schüler — Tv. Durlach Schüler

Sonntag, den 2 Oktober 1., 2. u. 3. Mannschaft in Ettlingen. Abfahrt 1. und 2 Mannschaft und Zuschauer 1 Uhr am Schloßplatz.

4 Mannschaft gegen K.T.V. 3. in Karlsruhe, 10 Uhr. Abfahrt 9 Uhr Haltestelle Bahnhof, hier

Der Spielausschuß.

Bad. Frauenverein vom Roten Kreuz

Zweigverein Durlach.

Am nächsten Samstag und Sonntag, den 1. und 2. Oktober, veranstalten wir eine

Haus- und Straßensammlung

zugunsten unserer sozialen Einrichtungen, die allen bedürftigen Volksgenossen ohne Unterschied von Stand und Bekenntnis zugute kommen. Wir bitten, den Sammlerinnen, die sich in opferwilliger Weise in den Dienst der guten Sache stellen, freundlich entgegenzukommen und nach Vermögen zur Linderung der allgemeinen Not beizutragen.

Der Vorstand:
A. Wüst, Präsidentin.

Landwirtsch. Bezirksverein Durlach.

Einladung.

Unsere Vereinsmitglieder, deren Familienangehörige, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft werden auf **Sonntag, den 2. Oktober ds. Js., nachmittags 3 Uhr,** in das Gasthaus z. Sonne in **Stupferich** zu einer landwirtschaflichen Besprechung mit Vortrag des Herrn Obstbauoberinspektor Thiem, Augustenberg, über:

Obstverwertung, Obstwein- und Süßmostbereitung

freundlichst eingeladen.

Durlach, den 28. September 1932.

Die Direktion:
Eduard Merton.

Das Kabarett
Der rote Faden

spielt am **Samstag, 1. Oktober 1932,** abends **8** Uhr im Saale der **„Blume"** mit seinem neuen Programm.

Politische Satire / Witz
Parodien / Tanz / Gesang
(erstklassige Jazzkapelle)

Versäumen Sie nicht, dieses neue, reichhaltige Kabarett-Programm, eine proletarische Klein-Kunst-Bühne sich anzusehen!

Keine Restauration. **Eintritt 30 Pfg.**
Beginn pünktlich um 8 Uhr

HOTEL POST

Am Sonntag, den 2. und Sonntag, den 9. ds Mts.

Großes Winzerfest

An beiden genannten Tagen spielt die bekannte Kapelle Fred Moreno!

Nirgends so billig

wie im **Gasthaus zur „Sonne"** in Grötzingen bekommen Sie:

1	**Pfd. Rindfleisch**	65 ₰
1	„ **Schweinefleisch**	70 ₰
1	„ **Schweinekotelett**	80 ₰
1	„ **Kuhfleisch**	40 ₰
1	„ **Kalbfleisch z. Braten**	70 ₰
1	„ **Grötzinger Griebenwurst** (in Schweinsdarm gefüllt)	35 ₰
1	„ **frisch gekochte Sülze**	40 ₰
1	„ **Suppenknochen**	15 ₰

Alle Sorten **Wurstwaren** stets zu haben.

W. Müller.

Speise-Kartoffeln

reine gelbe Eppinger Industrie, treffen nächste Woche ein. Bestellungen nimmt entgegen

Hch. Weiler, Killisfeldstr. 16
beim Güterbahnhof.

Daselbst werden auch Bestellungen für **Weintrauben** entgegen genommen.